



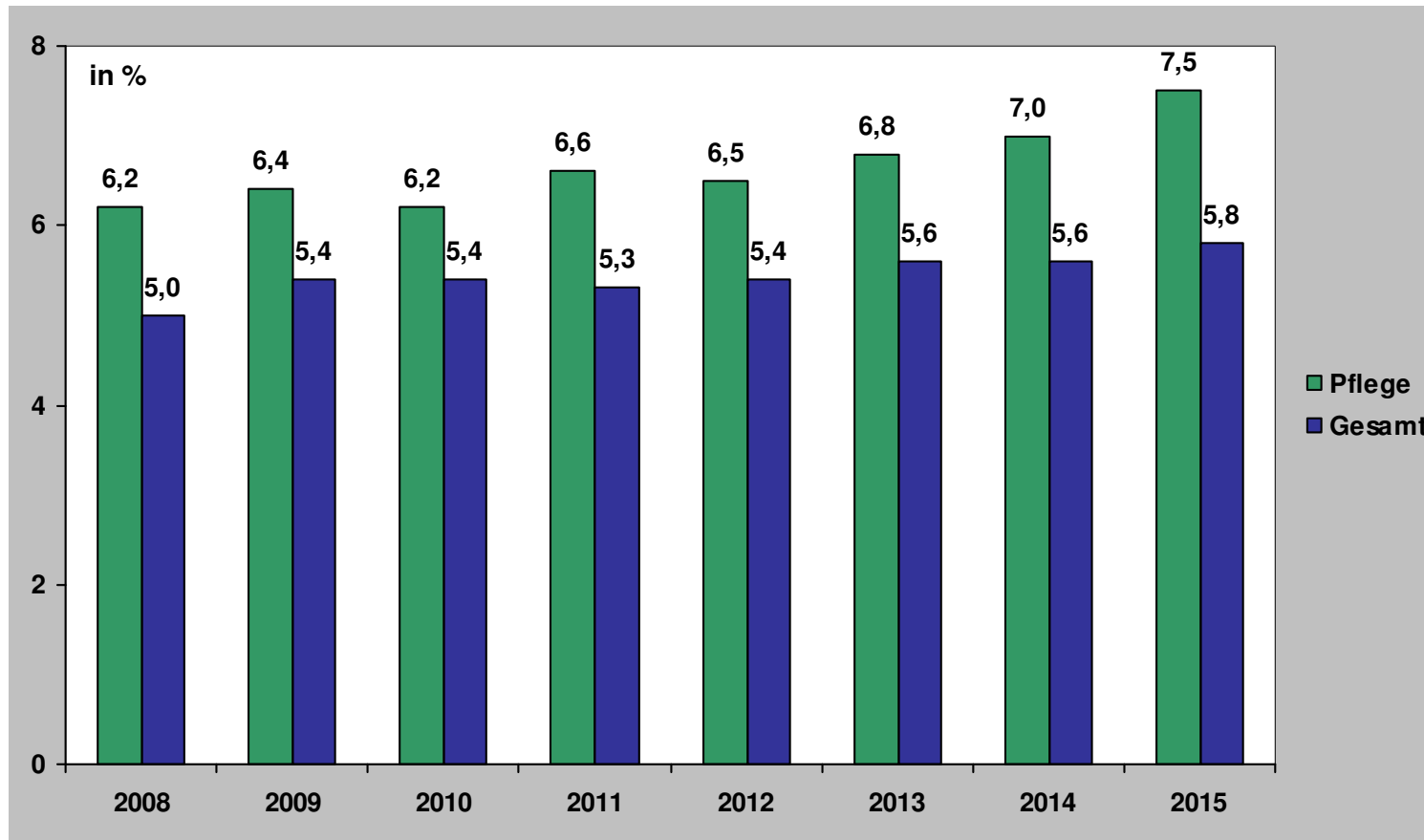
01./02.11. 2016, Erkner, Forum 10

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Pflege

Verbesserung der gesundheitlichen Situation und
Stärkung gesundheitlicher Ressourcen im Unternehmen

Sabine Peistrup/Anke Jurchen/Moderation: Rainer Kuhn

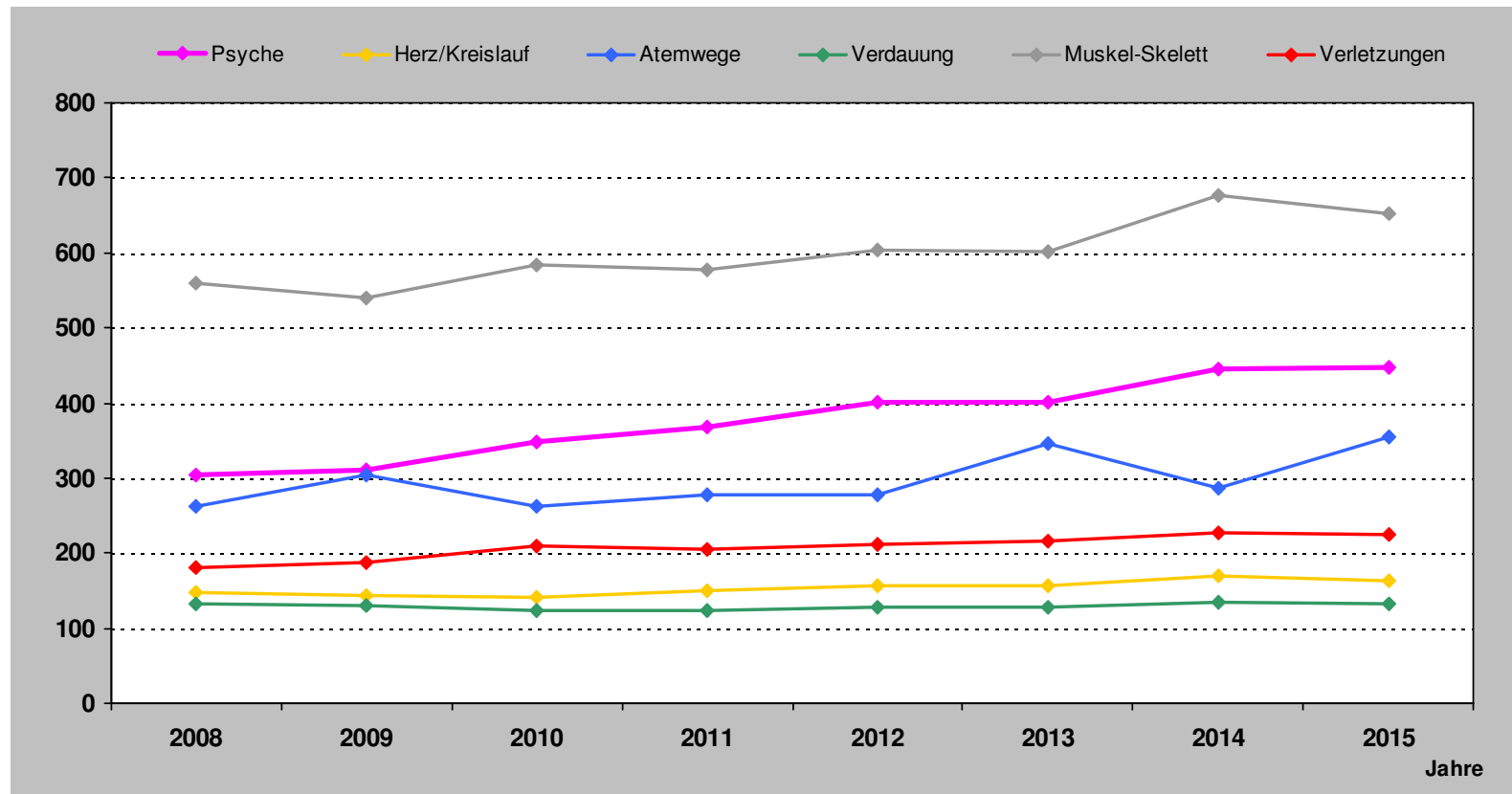
Krankenstand* in Brandenburg



Quelle: WIdO

* Krankenstand: Prozentualer Anteil der Kalendertage mit AU-Bescheinigung

Entwicklung der AU-Tage je 100 MGL nach Krankheitsarten bundesweit - Stationäre und ambulante Pflege



Quelle: WIdO

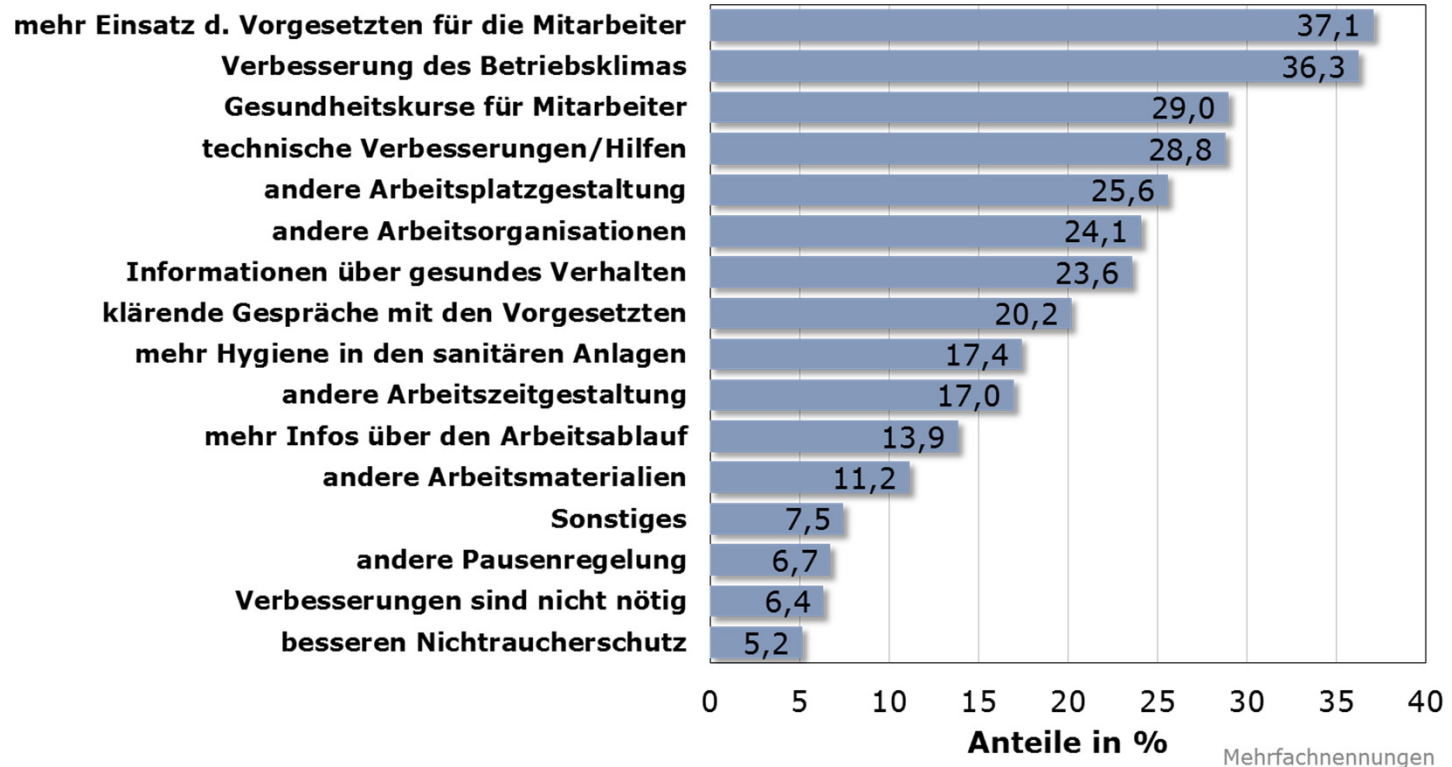
Kosten durch Arbeitsunfähigkeit

6,30%	Krankenstand
150	Mitarbeiteranzahl
9	Ma fallen aus
254	Arbeitstage (2015) abzgl.
29	Tage Jahresurlaub
225	Arbeitstage
182 €	Kosten pro Fehltag, BAuA
2126	Fehltage
386.978 €	Kosten für das Unternehmen
30.712 €	Einsparung bei einer Senkung um 0,5 %
54.668 €	Einsparung bei Erreichung Nordost Durchschnitt

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Pflege

Sabine Peistrup / Anke Jurchen / Moderation: Rainer Kuhn

Was schlagen Sie zur Verbesserung Ihrer gesundheitlichen Situation am Arbeitsplatz vor?



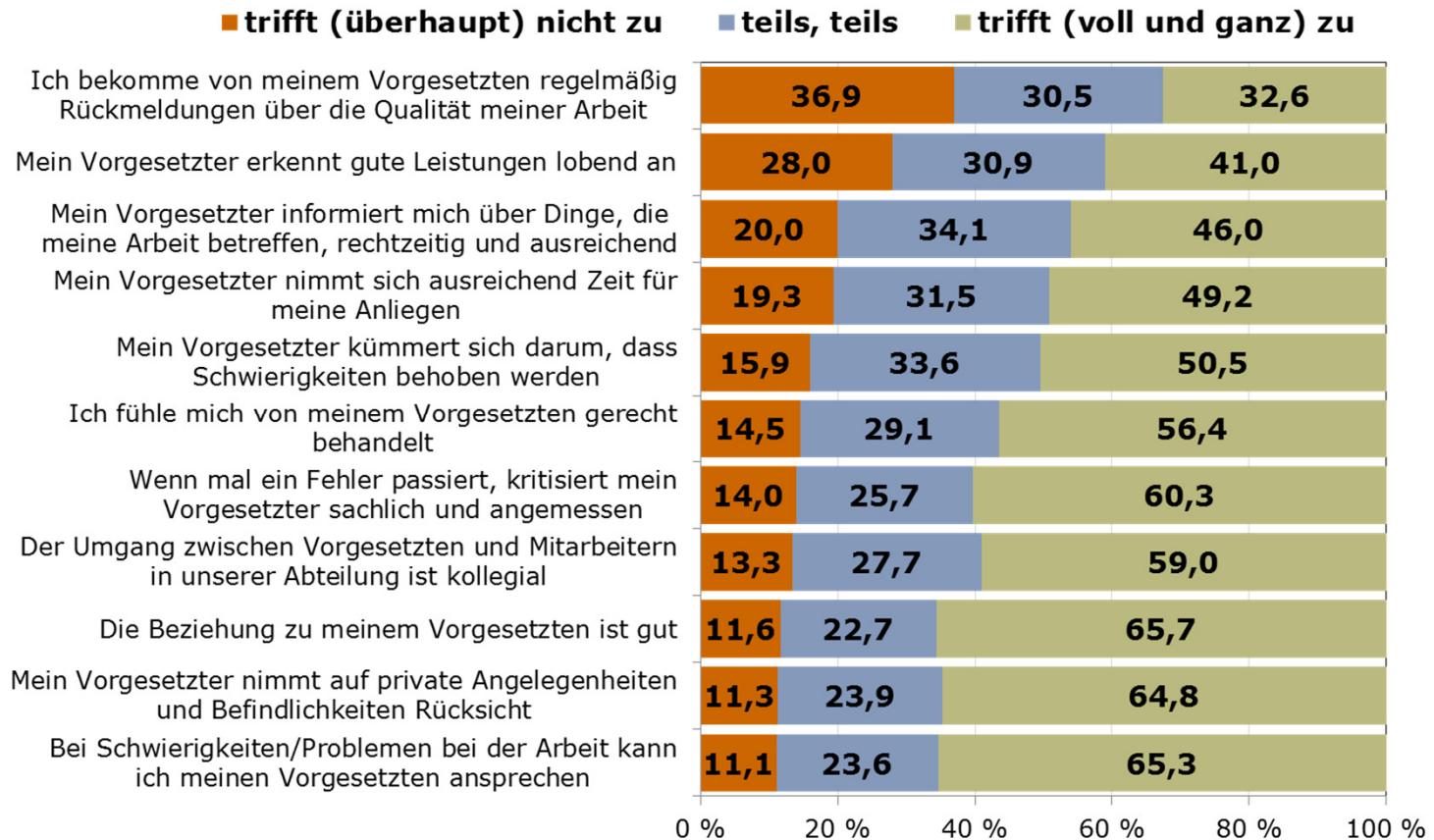
WidO, Befragung von Unternehmen und Organisationen

10

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Pflege

Sabine Peistrup / Anke Jurchen / Moderation: Rainer Kuhn

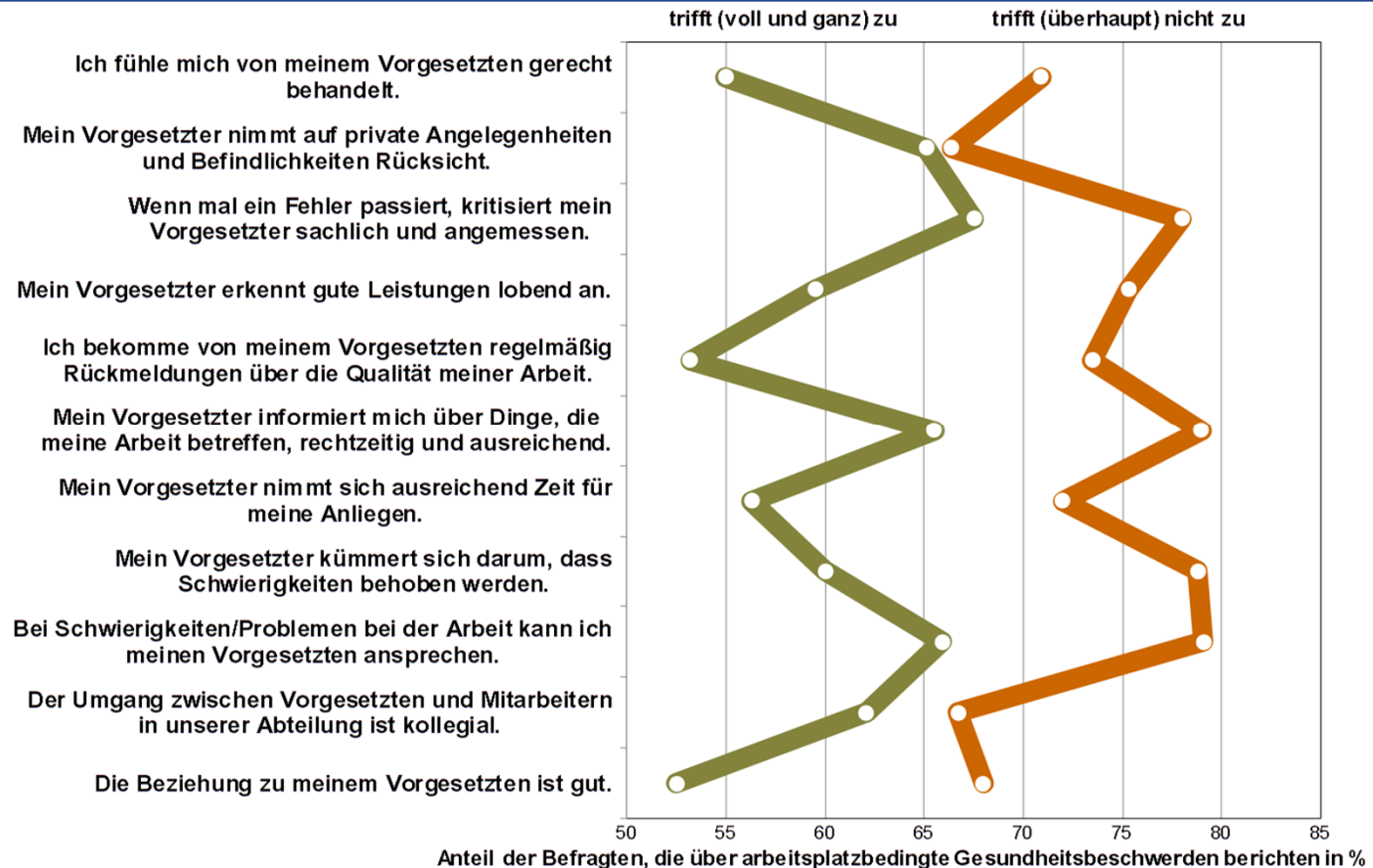
Bewertung des Führungsverhaltens durch Mitarbeiter



WidO , Befragung von Unternehmen und Organisationen

11

Führungsverhalten und Gesundheitsbeschwerden



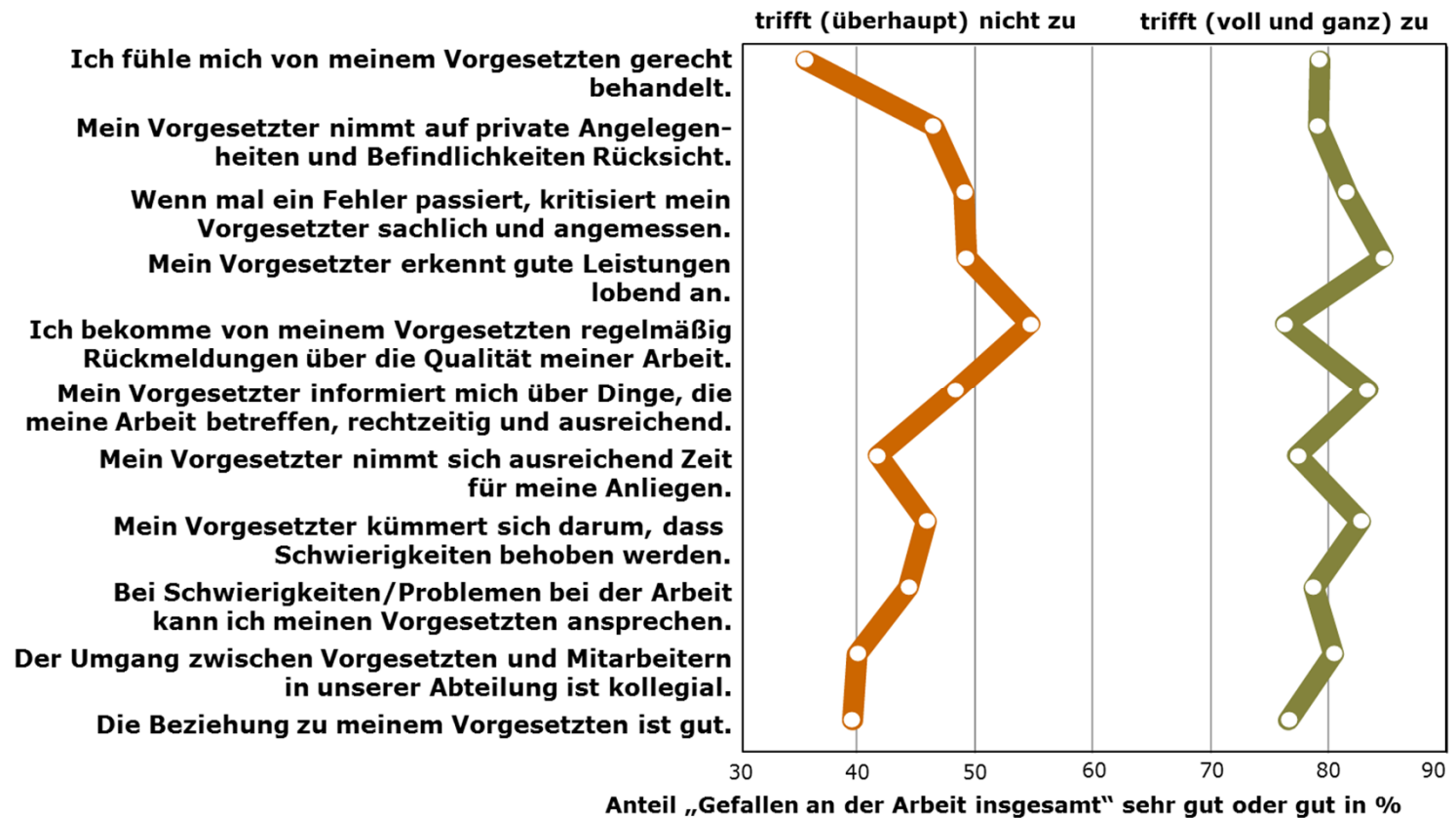
WidO , Befragung von Unternehmen und Organisationen

12

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Pflege

Sabine Peistrup / Anke Jurchen / Moderation: Rainer Kuhn

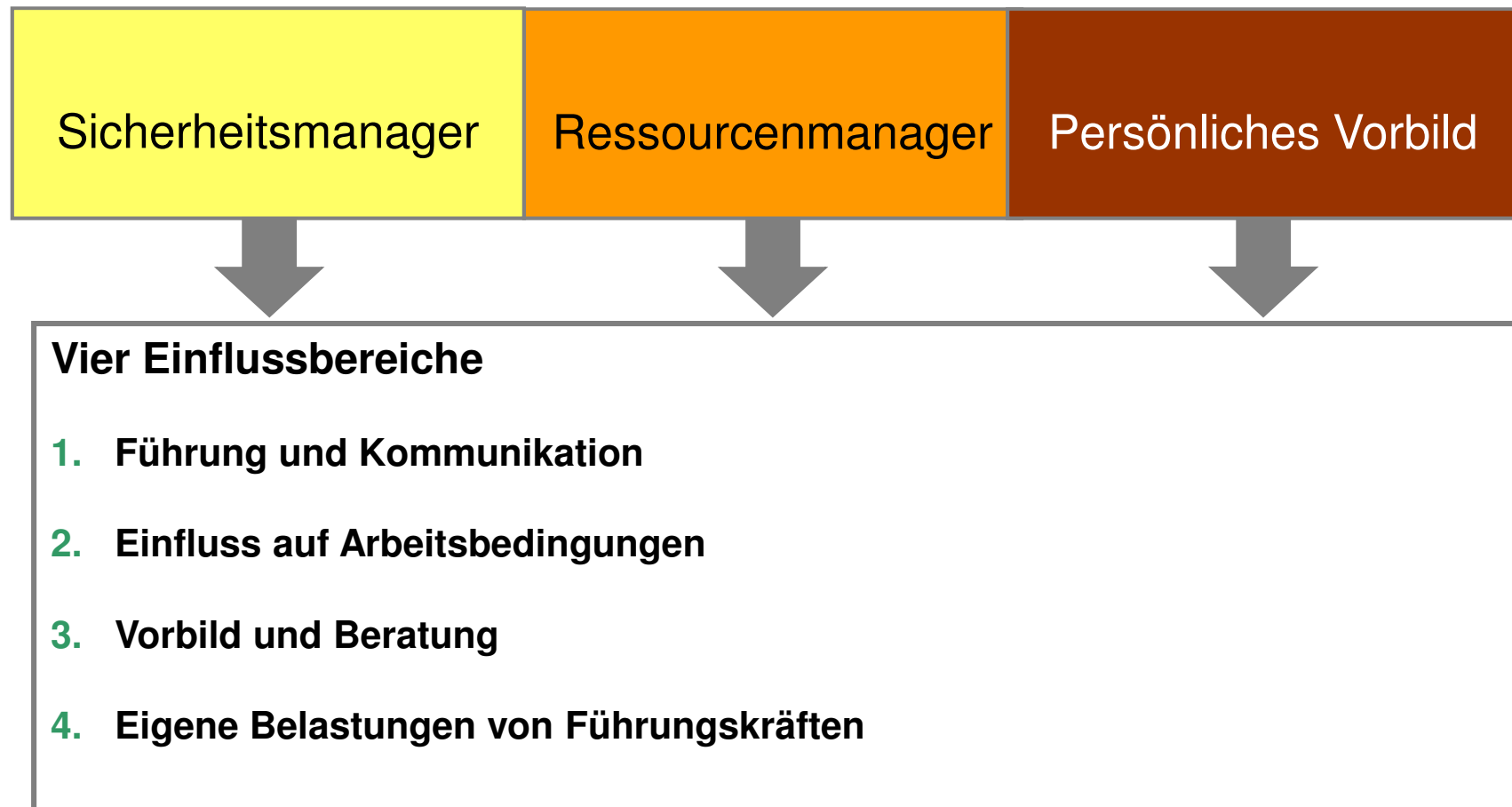
Führungsverhalten und Arbeitszufriedenheit



WidO , Befragung von Unternehmen und Organisationen

13

Rolle von Führung im BGM



Wie kann konkret die Gesundheit im Unternehmen durch Führung beeinflusst werden?

Arbeit hält gesund, wenn sie ...

- ➔ **verstehbar ist**
Anforderungen sind strukturiert, vorhersehbar und erklärbar
- ➔ **handhabbar ist und bewältigt werden kann**
Einflussnahme ist möglich, Chancen des Eingreifens, der Mitgestaltung auf Entwicklungen und Ereignisse sind gegeben
- ➔ **als sinnhaft erlebt wird**
Bedingungen und Geschehnisse machen Sinn
- ➔ **und soziale Unterstützung vorhanden ist**
Gemeinschaft, Team, „Wir-Gefühl“

Modell der Salutogenese n. Antonovsky, 1997

Was können Führungskräfte beitragen?

Verstehbarkeit

- Information über Ziele und Aufgaben
- Erläutern von Entscheidungen
- nachvollziehbare Struktur, Planung
- Rückmeldung holen, ob und was verstanden wurde

Machbarkeit

- Ressourcen zur Verfügung stellen
- Qualifizierung
- Mitwirkungs-, Gestaltungsmöglichkeiten geben

Sinnhaftigkeit

- Zusammenhänge erklären
- Arbeit der einzelnen in Beziehung zum Großen und Ganzen setzen
- Anerkennung geben

Soziale Unterstützung

- Teamarbeit und Vernetzung fördern
- Zugehörigkeit, Wir-Gefühl fördern

Das Netzwerk KMU – Gesundheitskompetenz für Unternehmen

Innovative Unterstützung von KMU (kleinen und mittleren Unternehmen)
im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)

Ziele:

- Betriebliche Bewältigung des demografischen Wandels
- Sicherung der Fachkräfte und der Arbeitsfähigkeit
- Etablierung wirksamer Instrumente des BGM



Derzeit nehmen 141 Unternehmen aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern am Netzwerk teil, davon 29 aus Berlin, 63 aus Brandenburg und 49 aus Mecklenburg-Vorpommern.

Veranstaltungen 2016



Gesundheit, Arbeitsqualität
und Mitarbeiterengagement

- **Informationsveranstaltung „Unterstützungsmöglichkeiten der Deutschen Rentenversicherung“ in Berlin und Brandenburg**
17.02.2016, Berlin-Schönefeld
- **Arbeitskreis Verwaltungen - „Gesundheitsgerechtes Verhalten erreichen und unterstützen“** 16.02.2016, Lüneburg
(gemeinsame Veranstaltung mit KMU-Netzwerk Niedersachsen)
- **Arbeitskreis „Gesundheitsverhalten“** – in Planung
- **Workshop Gesunde Führung**
(für Führungskräfte aus den teilnehmenden Unternehmen)
10.03.2016, Oranienburg
11.05.2016, Berlin-Schönefeld
06.09.2016, Güstrow
- **Workshop Betriebliches Eingliederungsmanagement**
12.04.2016, Oranienburg
20.07.2016, Oranienburg
12.10.2016, Berlin-Schönefeld
24.11.2016, Oranienburg
- **Workshop „Arbeit mit Kennzahlen im BGM“**
05.07.2016, Berlin-Kreuzberg
08.12.2016, Berlin-Kreuzberg
- **Workshop „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“**
16.06.2016, Teltow
- **Fachkonferenz „Gesundheitsverhalten fördern, unterstützen und verändern - Möglichkeiten und Grenzen“,**
31.05. 2016, Linstow (Mecklenburg-Vorpommern)
- **KMU-Netzwerkkonferenz „Unternehmenskultur und Gesundheit“,** 03.-04.11.2016, Goslar, Niedersachsen

3. BRANDENBURGER PFLEGEFACHTAG 01./02.11. 2016, Forum 10

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Pflege

Sabine Peistrup / Anke Jurchen / Moderation: Rainer Kuhn



**Die beste Arznei für den Menschen
ist der Mensch.**

(Philippus Paracelsus)